

## Rückert, Friedrich: 12. (1827)

- 1 Wir schlingen unsre Händ' in einen Knoten,
- 2 Zum Himmel heben wir die Blick' und schwören;
- 3 Ihr alle, die ihr lebet, sollt es hören,
- 4 Und wenn ihr wollt, so hört auch ihr's, ihr Toten!
- 5 Wir schwören: Stehn zu wollen den Geboten
- 6 Des Lands, des Mark wir tragen in den Röhren;
- 7 Und diese Schwerter, die wir hier empören,
- 8 Nicht eh'r zu senken, als vom Feind zerschroten.
- 9 Wir schwören, daß kein Vater nach dem Sohne
- 10 Soll fragen, und nach seinem Weib kein Gatte,
- 11 Kein Krieger fragen soll nach seinem Lohne,
- 12 Noch heimgehn, eh' der Krieg, der nimmersatte,
- 13 Ihn selbst entläßt mit einer blut'gen Krone,
- 14 Daß man ihn heile, oder ihn bestatte!

(Textopus: 12.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46942>)